



# Partizipation & nachhaltige Entwicklung in Europa

## Klimaschutz findet Stadt

Stand: Dezember 2022

### Ort

Ferlach

### Dauer

03/2022 - 12/2023

### Kurze Projektbeschreibung [etwa 5 Zeilen]

Das Pilotprojekt „Klimaschutz findet Stadt“ ist ein Klima- und Energieprojekt zur Senkung der Treibhausgasemissionen, bei dem die Bürger:innen von Ferlach aktiv eingebunden werden und gemeinsam die Zukunft Ferlachs mitgestalten. Der Bürger:innenrat stellt einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung der Stadtgemeinde Ferlach dar und wird zunächst verschiedene Energieszenarien erarbeiten, um sich dann auf eine Vision für ein „klimaneutrales Ferlach 2040“ zu einigen. Auf Basis dieser Vision wird ein konkreter Zielpfad für eine sukzessive Reduktion der Treibhausgase abgeleitet. In weiterer Folge werden gemeinsam mit Fachexperten konkrete Maßnahmen ausgearbeitet, um auf diesen Zielpfad zu gelangen

### Ziel(e)

Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Initiierung eines Transformationspfades, der Ferlach bis zum Jahr 2040 zu einer klimaneutralen Stadt macht.

### Prozessdesign und Ablauf

Es handelt sich um ein partizipatives Bürgerbeteiligungsprojekt, begleitet und organisiert durch das „Klimateam“, welches aus unterschiedlichen Vertretern der Wissenschaft, Zivilbevölkerung, Wirtschaft und Initiativen besteht.

### Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

[welche Ergebnisse konnten im Beteiligungsprozess erzielt werden, Stand der Umsetzung]

Der erste Workshop hat bisher zur Erarbeitung von vier plausiblen und attraktiven Zukunftsbildern von einem klimaneutralen Ferlach geführt, welche vom Bürger:innenrat erarbeitet wurden. Mittels einer ebenfalls erarbeiteten Liste von Kriterien werden die vier Zukunftsbilder systematisch verglichen. In weiterer Folge wird in einem nachstehenden Workshop daraus eine gemeinsame „Vision Ferlach 2040“ abgeleitet.

### Warum es sinnvoll war, mit Beteiligung zu arbeiten

Durch die Beteiligung der Bürger:innen ist es nicht nur möglich unterschiedlichste Sichtweisen, Erfahrungen und Wissen einzubeziehen werden, sondern zugleich die Akzeptanz für das Projekt und einhergehenden Maßnahmen zu erhöhen.

Zudem ergeben sich durch den Einbezug verschiedenster Akteure (Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilbevölkerung, etc.) unterschiedliche Blickwinkel, die sehr förderlich für die Umsetzung des Projektes sein können.

**Angewandte Methoden** [bitte ankreuzen, auch Mehrfachnennungen möglich; Hinweise zu den einzelnen Methoden erhalten Sie unter <https://partizipation.at/partizipation-anwenden/methoden>]

x	Methode	Methode	x
	Agenda Konferenz	Kooperativer Diskurs	
	Aktivierende Befragung	Laddering	
	Anwaltsplanung	Mediation	

	Appreciative Inquiry	Neo-Sokratischer Dialog	
	Bürger_innenbudget	Online Konsultation	
x	Bürger:innenrat (Wisdom Council)	Open Space Konferenz	
x	Bürger:innenrat (Citizens Assembly)	Planning for Real	
	Bürger:innenversammlung	Planspiel	
	Community Organizing	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Pro Action Café	
	Dialog	Runder Tisch	
	Dragon Dreaming	Soziokratie	
	Dyade	Strategische Umweltprüfung am runden Tisch	
	Dynamic Facilitation	Systemisches Konsensieren	
	Ephesos-Modell	THANCS	
	Fish Bowl	Workshop	x
	Fokusgruppe	World Café	
	Gewaltfreie Kommunikation	Zukunftskonferenz	
	Holacracy	Zukunftswerkstatt	
	Konsensus-Konferenz	Andere:.....	

**Anwendungsfeld(er)** [bitte ankreuzen, auch Mehrfachnennungen möglich; Hinweise zu den einzelnen Anwendungsfeldern erhalten Sie unter <https://partizipation.at/anwendungsfelder>]

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
x	Klimaschutz	Wasserwirtschaft	
x	Energie und Energiewende	Naturgefahren	
x	Bauen	Sozialraum-Analyse	x
x	Mobilität	Soziale Bewegungen	
	Lokale Agenda 21	Kinder- und Jugendpartizipation	
x	Kooperative Wohn- und Lebensformen	Technologiefolgenabschätzung	
x	Raum-Planung	Nuklearkoordination	
x	Kreislaufwirtschaft	Anderer: .....	

**Auftraggeber:in** [wer hat den Beteiligungsprozess beauftragt]

Kelag - Kärntner Elektrizitäts-AG; Verband Austria Solar

**Prozessbegleitung und -beratung**

Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Sigrid Stagl - WU Wien

**Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt**

Vorname: Johannes	Familienname: Risch
Beruflicher Hintergrund: Projektmitarbeiter im Pilotprojekt „Klimaschutz findet Stadt“	
Institution: Kelag - Kärntner Elektrizitäts-AG	
Straße: Arnulfplatz 2	
PLZ: 9020	Ort: Klagenfurt
	Land: Österreich
Telefon:	
e-mail: Johannes.Risch@kelag.at	
website:	
Rolle im beschriebenen Verfahren:	